



## Die schlimmsten Beschreibungen in einem Roman

Canyon,

falls du weißt, in welchem Schreibratgeber ich folgende Tipps finde, kaufe ich mir den Ratgeber.

**Murmel hat Folgendes geschrieben:** Eine gute Methode ruiniert zwar das Buch (mache Kopien von Seiten, das hilft), aber ist sehr nützlich. Nehme Highlighters und markiere Stellen von Beschreibungen, markiere in einer anderen Farben Aktionen (wenn die Figur etwas tut, inklusive sprechen) und wieder in einer anderen Farbe, sollten Gefühle und Gedanken vorkommen. Achtung, ein Satz kann mehrere Elemente haben.

Dann schau auf das Bild. Wie sind die Farben verteilt?

**RememberDecember59 hat Folgendes geschrieben:**

Was dir bei den Beschreibungen vielleicht helfen könnte, ist, mal die einzelnen Sinne durchzugehen - bei deinem Beispiel die von Hans.

Was er gerade *sehen* könnte: die Straße, andere Autos, Fußgänger, Läden, etc.

Was er gerade *hören* könnte: seinen Lieblingslied - welcher ist das?, Hupen von anderen Fahrzeugen, Bremsenquietschen, ungesundes Rattern vom Motor, Regen auf der Scheibe, etc.

Was er gerade *riechen* könnte: Geruch nach neuem Auto, Fettgeruch von den Pommes auf dem Beifahrersitz, etc.

Was er gerade *fühlen* könnte: Wärme oder Kälte, Rückenschmerzen vom Sitzen, etc.

Was er gerade *denken* könnte: Weshalb ist das sein Lieblingslied - gibt es da eine Erinnerung, die ihm durch den Kopf geht?, Macht ihn nur das Lied zufrieden oder hat er gerade etwas Schönes erlebt?

Was er gerade *schmecken* könnte: Die Pommes, natürlich. :wink:

Ich denke, du weißt, was ich meine.

Natürlich ist nicht alles davon wichtig, du brauchst nicht immer die ganze Palette "abzuarbeiten".

Aber vielleicht stößt du beim Abarbeiten ja auf Informationen, die für den Leser nicht nur nett zu lesen, sondern auch interessant sind.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).